

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Versandpreis: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 98, Verlag Nr. 13 8 28.

Reklamations-... Die gestrichelte roten Seite...

Reklamations-... Im Dresdner Blatt... monatlich 70 Bl.

Die Höhen von Kopytow bei Brest-Litowsk erstürmt.

Die Russen auf allen Fronten aufs neue geworfen und verfolgt. - Ueber 7100 Gefangene. - Erfolgreiche französische Angriffe in den Vogesen. - Das neue griechische Kabinett.

Der Seekrieg.

Nach den Operationen unserer U-Boote... die feindliche Handelsflotte...

Der unaufhaltbare Siegeszug im Osten.

Während ihres letzten Besuchs vor Brest... die englische Flotte...

Die Wehrkraft der nordamerikanischen Union.

Angesichts der in Russland genommenen russischen... die Vereinigten Staaten...

Die Munitionsladung der "Arabic".

Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer... in New-York...

Neue Beute unserer U-Boote.

Einer Londoner Meldung zufolge... die deutsche Dampfer...

England beruhigt die amerikanischen Baumwollpflanzer.

Gelegentlich der Erklärung von Baumwolle... die amerikanische Regierung...

Die Haltung in Washington.

Wie New-York wird der „Frankf. St.“ berichtet... die Sonntagsblätter...

Ein englisches Raubschiff gesunken.

Das englische Raubschiff „Strathcona“... nach Meldungen...

Petersburger Hoffnungen.

Nach Berichten der „Rundschau“... die italienische Armee...

Der russische Bericht über die Schlacht in der Bucht von Riga.

Der Admiralstab teilt mit: Am 16. August... die deutsche Flotte...

Petersburger Hoffnungen.

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Der Admiralstab teilt mit: Am 16. August... die deutsche Flotte...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...

Die „Times“ melden aus Petersburg... die russische Armee...



Weichselübergang.

Bei ihrem Rückzuge in der zweiten Hälfte des Juli aus Warschau... Die Armeeleitung... Am 28. Juli abends waren alle Vorbereitungen fertig...

Der türkisch-bulgarische Vertrag abgeschlossen.

Endlich erfährt man von verantwortlicher Seite, daß der türkisch-bulgarische Vertrag glücklich abgeschlossen und unterzeichnet wurde... Die Bestimmungen des Vertrages...

Das neue Kabinett Venizelos.

Die „Agence Athenes“ meldet: Das neue Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Venizelos Ministerpräsident und Minister der Äußeren Angelegenheiten...

Eine griechische Anleihe.

Die finanziellen Schwierigkeiten Griechenlands, die mit der inneren und äußeren Lage zusammenhängen, werden vorläufig folgendermaßen gelöst werden: Anleihen, 24. August. Ein Pariser Telegramm aus Saloniki...

Keine Gebietsabtretungen Griechenlands.

Privatelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten. Athen, 24. August. Sämtliche Parteien einschließlich der Venizelosen unterzeichnen ein Abkommen...

Griechenland bereitet sich gegen Uebergriffe vor.

Privatelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten. Athen, 24. August. Die „Internationale Telegraphenagentur“ meldet aus Athen: Die das „Journal de Saloniki“...

England besetzt Kreta.

Privatelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten. Athen, 24. August. „Deftis“ meldet aus Kreta auf Kreta: Englische und französische Kriegsschiffe, Torpedoboots und Unterseeboote...

Serbien gibt nicht nach.

Privatelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten. Sofia, 24. August. Hierige russischerunde Telegramme melden aus Belgrad: Nach der Geheimhaltung der Serbischen Sicherheit...

Eine Drohung Rumäniens?

Privatelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten. Sofia, 24. August. Der „Korrespondenz“ meldet aus Sofia: Der serbische Gesandte in Athen teilte dem „Athen“...

Die blutigen Dardanellenkämpfe.

Der Bericht des Kommandanten vom 22. d. M. lautet: Der Feind tritt die neue Front bei Kasaporta an, aber wir schlagen den Feind durch einen Gegenangriff vollständig zurück...

Die Geheimhaltungen der französischen Kammer.

Aus Paris wird gemeldet, daß Ministerpräsident Viviani am nächsten Donnerstag Erklärungen über die allgemeine Politik der Regierung abgeben wird...

Elbeh-Lotringer im französischen Heer.

Die „Nord-All. Sta.“ veröffentlicht die Abfertigung eines der französischen Gefangenen gefundenen Briefes des Elbeh-Lotringer...

Die Verheimlichung des Falles von Nowo-Georgiewsk in Frankreich.

Charkow, 24. August. Als Zeichen dafür, wie sehr man sich in Paris über die Verheimlichung über den vollen Stand der Dinge im Osten aufhalten...

Flucht eines internierten Fliegereis.

Charkow, 24. August. Der französische Flieger Guibert, der am 27. Juni infolge einer Misserfolge in der Schweiz interniert wurde...

Eine Revolution in Lorenzo Marques.

London, 24. August. Das Reutersche Bureau meldet aus Johannesburg vom 23. August: Der zwei Wochen verurteilte 400 Katorger in Lorenzo Marques...

Die Sozialdemokratie über die Kriegsziele.

Sozialdemokratische Blätter veröffentlichen die folgende Erklärung: Die Reichstagsfraktion und der Parteivorstand haben sich in gemeinsamer Sitzung am 11. d. M. und am 18. August...

Deutschen Reiches bestrebt die Abweisung aller gegen seinen territorialen Machtbereich gerichteten Eroberungsziele... Pour le mérite... Tobesurteile für Hochverräter... Letzte Nachrichten und Telegramme... Ein großer englischer Dampfer verfenkt... Die französische Presse über Brest-Litovsk... Flucht eines internierten Fliegereis... Eine Revolution in Lorenzo Marques... Die Sozialdemokratie über die Kriegsziele...



Aus Gängen und den Grenzländern.

n. Weinböhla. Kirchenkonzerter zum...

\* Pirna. (Zwei Sammelbüchsen die...

\* Radeberg. (Oberlehrer Adler) ist...

\* s. Weinböhla. (Im Reifepflanzgarten...

\* Weipitz. (Billige Mittagstisch) wird...

\* Weitzsch. (Zwei Monteurverunglück)...

\* Chemnitz. (Die Bebauung brachlie...

\* Jämsdorf. (Grubenunfälle) Auf dem...

\* Klingenthal. (Feuer) In der Nacht...

Handelsteil.

Die dritte deutsche Kriegaanleihe.

Die Ausgabebedingungen für die dritte...

Im vorläufigen Entwurf einer über den...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Die Ausgabebedingungen für die dritte...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Die Ausgabebedingungen für die dritte...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Der ein bis höherer Ausgabeursatz, der...

Advertisement for Pinofluol, featuring a bottle illustration and text: „Pinofluol“ Fichtennadel-Kräuter-Bäder in Tabletten. erfrischen den Körper — stärken die Nerven. Unentbehrlich für Rekonvaleszenten.

Advertisement for Galemlaleikum and Galemlgold cigarettes, including an illustration of a ship and text: „Denkt an uns sendet Galemlaleikum Galemlgold Zigaretten“.

Advertisement for Schönheitsmacht! Steckenpferd-Seife, featuring a horse illustration and text: „Schönheitsmacht! Steckenpferd-Seife“.



Deutscher Reichstag. 14. Sitzung. Montag, 23. August.

Am Tische des Bundesrats: Dr. Reiblich, Vizepräsident Dr. Koempel... Eingegangen ist ein Antrag auf Vertagung des Reichstages bis zum 30. November 1915.

Die Aussprache wird fortgesetzt. Abg. Böhme (Natz.): Zu Beginn des Krieges befanden wir uns wirtschaftlich in einer überaus schwierigen Lage.

Die Aussprache wird fortgesetzt. Abg. Böhme (Natz.): Zu Beginn des Krieges befanden wir uns wirtschaftlich in einer überaus schwierigen Lage. Es war darum ein Glück, daß die landwirtschaftliche Erzeugung in den letzten Jahren so normal abgegangen war...

teilen. (Hört! Hört!) Unter dem Einlegen der Futtermittelpreise leiden die kleinen Landwirte am liebsten... Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung.

Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung. Beim Kaiser haben wir an vielen Orten eine vollständige Wüstenlandschaft.

Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung. Beim Kaiser haben wir an vielen Orten eine vollständige Wüstenlandschaft. Man darf nicht mehr über die Kartoffelpreise klagen.

Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung. Beim Kaiser haben wir an vielen Orten eine vollständige Wüstenlandschaft. Man darf nicht mehr über die Kartoffelpreise klagen. Unter Verhörung mit Reich...

Unter Verhörung mit Reich... Abg. Böhme (Natz.): Ich habe den Eindruck, daß die Volksernährung in der Provinz vielfach in Gefahr ist.

Unter Verhörung mit Reich... Abg. Böhme (Natz.): Ich habe den Eindruck, daß die Volksernährung in der Provinz vielfach in Gefahr ist. Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung.

Unter Verhörung mit Reich... Abg. Böhme (Natz.): Ich habe den Eindruck, daß die Volksernährung in der Provinz vielfach in Gefahr ist. Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung.

Unter Verhörung mit Reich... Abg. Böhme (Natz.): Ich habe den Eindruck, daß die Volksernährung in der Provinz vielfach in Gefahr ist. Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung.

Abg. Böhme (Natz.): Ich habe den Eindruck, daß die Volksernährung in der Provinz vielfach in Gefahr ist. Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung.

Abg. Böhme (Natz.): Ich habe den Eindruck, daß die Volksernährung in der Provinz vielfach in Gefahr ist. Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung.

Abg. Böhme (Natz.): Ich habe den Eindruck, daß die Volksernährung in der Provinz vielfach in Gefahr ist. Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung.

Abg. Böhme (Natz.): Ich habe den Eindruck, daß die Volksernährung in der Provinz vielfach in Gefahr ist. Die Volksernährung ist gefährdet, außer in es aber mit unserer Viehhaltung.

Waldorf-Astoria Cigaretten FELDPOSTBRIEFE mit den farbigen Hefchen. Includes logo and decorative border.

Phantasiehut-Näherinnen Sommer-Saison F. Emil Bönerl, Strohhutfabrik. Includes various job listings for seamstresses and workers.

Best. Hausmädchen, Besseres jung. Mädchen, Hausmädchen, Einfaches Hausmädchen. Includes various job listings for domestic workers.

Stellen-suchen Männliche, Verh. Landwirt, Aufwartung gesucht, Aufwartung, Schönert, Hausmädchen, Mädchen. Includes various job listings.

Vertrauensstellung, Invalid, Für Scholar, Junges geb. Fräulein, Stellen-suchen Weibliche, Junges Fräulein, Stellung als Verkäuferin, Erster Sabbatkleider, Für Kino, Gelger, Für junges Mädchen. Includes various job listings.

Berufungsveränderungen in der Armee.

A. Offiziere, Adjutanten usw.
1. Offiziere, Adjutanten usw.
2. Offiziere, Adjutanten usw.
3. Offiziere, Adjutanten usw.
4. Offiziere, Adjutanten usw.
5. Offiziere, Adjutanten usw.
6. Offiziere, Adjutanten usw.
7. Offiziere, Adjutanten usw.
8. Offiziere, Adjutanten usw.
9. Offiziere, Adjutanten usw.
10. Offiziere, Adjutanten usw.

11. Offiziere, Adjutanten usw.
12. Offiziere, Adjutanten usw.
13. Offiziere, Adjutanten usw.
14. Offiziere, Adjutanten usw.
15. Offiziere, Adjutanten usw.
16. Offiziere, Adjutanten usw.
17. Offiziere, Adjutanten usw.
18. Offiziere, Adjutanten usw.
19. Offiziere, Adjutanten usw.
20. Offiziere, Adjutanten usw.

21. Offiziere, Adjutanten usw.
22. Offiziere, Adjutanten usw.
23. Offiziere, Adjutanten usw.
24. Offiziere, Adjutanten usw.
25. Offiziere, Adjutanten usw.
26. Offiziere, Adjutanten usw.
27. Offiziere, Adjutanten usw.
28. Offiziere, Adjutanten usw.
29. Offiziere, Adjutanten usw.
30. Offiziere, Adjutanten usw.

31. Offiziere, Adjutanten usw.
32. Offiziere, Adjutanten usw.
33. Offiziere, Adjutanten usw.
34. Offiziere, Adjutanten usw.
35. Offiziere, Adjutanten usw.
36. Offiziere, Adjutanten usw.
37. Offiziere, Adjutanten usw.
38. Offiziere, Adjutanten usw.
39. Offiziere, Adjutanten usw.
40. Offiziere, Adjutanten usw.

Der Weltkrieg 1914/15

reichhaltig illustriert, jedes Heft 24 Seiten stark nur 15 Pf.

Bestellschein. Dr. R. R.

„Durch alle Welt“, Berlin-Schöneberg, Am Park 11.
Ich abonniere „Durch alle Welt - Weltkrieg 1914/15“, jede Woche 1 Heft à 15 Pf. frei ins Haus.
Name:
Ort u. Straße:

1. Anständiges Mädchen
2. Anständiges Mädchen
3. Anständiges Mädchen
4. Anständiges Mädchen
5. Anständiges Mädchen
6. Anständiges Mädchen
7. Anständiges Mädchen
8. Anständiges Mädchen
9. Anständiges Mädchen
10. Anständiges Mädchen

11. Anständiges Mädchen
12. Anständiges Mädchen
13. Anständiges Mädchen
14. Anständiges Mädchen
15. Anständiges Mädchen
16. Anständiges Mädchen
17. Anständiges Mädchen
18. Anständiges Mädchen
19. Anständiges Mädchen
20. Anständiges Mädchen

21. Anständiges Mädchen
22. Anständiges Mädchen
23. Anständiges Mädchen
24. Anständiges Mädchen
25. Anständiges Mädchen
26. Anständiges Mädchen
27. Anständiges Mädchen
28. Anständiges Mädchen
29. Anständiges Mädchen
30. Anständiges Mädchen

31. Anständiges Mädchen
32. Anständiges Mädchen
33. Anständiges Mädchen
34. Anständiges Mädchen
35. Anständiges Mädchen
36. Anständiges Mädchen
37. Anständiges Mädchen
38. Anständiges Mädchen
39. Anständiges Mädchen
40. Anständiges Mädchen

Seltene, einmalige Gelegenheit!
Infolge der Kriegereignisse wird ein prima
Glasland- und Kaolinlager,
sehr mächtig und günstig gelegen, um den äußerst billigen
Preis von Mark 30.000 verkauft. Angebote unter „B G 1929“ befördert Rudolf Mosse, Prag-Graben 6.



Klar zum Gefecht!

Kriegsmarinroman von Hans Dornik. Copyright 1915 by Carl Dancker, Berlin. Auf der Kommandobrücke hand der Fregattenkapitän v. d. Bendin...

Der Japs ist dicht vor uns, etwas nach Steuerbord, führt sicher abgeblendet. Auf einen Blick des Kommandanten legte der Rudergast das Steuer zwei Striche nach rechts.

werferbeleuchtung ganz ausgeflossen. Das waren echte schilligende Japs, die da geschickt wurden. Man hatte die Taku Maru erwacht. Neue Kommandos. Zwei Scheinwerfer drehten ihr Licht von der Brücke weg.

In der nächsten Minute stoppte das beschossen Schiff ab. Die Taku Maru konnte kaum bis zu fünfzig Meter herankommen und lag kreuzförmig liegen. Unablässig spielten die Scheinwerfer...

Obst- und Nahrungsgeschäft. Spezial-Geschäft. Tel. Nr. 1. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120.

Verschiedenes. Die harte Gombwagen wegen... Grün u. weiß Stoffe... Herrenrad...

Handschuhe. Dreibrück. Nähmaschine. Gasleuchter. Abbruch.

Siedern, Klappapparate. Siedern, Klappapparate. Siedern, Klappapparate.

Handschuhe. Dreibrück. Nähmaschine. Gasleuchter. Abbruch.

Siedern, Klappapparate. Siedern, Klappapparate. Siedern, Klappapparate.

Siedern, Klappapparate. Siedern, Klappapparate. Siedern, Klappapparate.

Gelegenheitskäufe für den Uebergang Reinwollene Tuch-Umhänge (Capes) in Farben wie blau, braun, rot, türkis, mode grün, sowie blau-grün kariert. 3.75. Mädchen-Mäntel Offiziersmantelform als prima reinwoll. Tuch mit blauem oder rotem Kragen und Paspel, mit Riegel, mit blanken oder feldgrünen Knöpfen.

Alte Gebisse. Zahnarzt. Zahnarzt. Zahnarzt.

Viel Geld. Erhalten Sie, wenn Sie Ihre abgelebten... Kleider, Kleider, Kleider.

Alte Gebisse. Zahnarzt. Zahnarzt. Zahnarzt.

Alte Gebisse. Zahnarzt. Zahnarzt. Zahnarzt.

Alte Gebisse. Zahnarzt. Zahnarzt. Zahnarzt.

Alte Gebisse. Zahnarzt. Zahnarzt. Zahnarzt.

Alte Gebisse. Zahnarzt. Zahnarzt. Zahnarzt.

Schiffes vorläufig für Kriegsgefangenen und mache Sie, Herr Kapitän, darauf aufmerksam, daß Sie und Ihre Besatzung von jetzt ab unter den deutschen Kriegsgefangenen stehen. Jede Widerstandigkeit, jeder Versuch, Schäden zu stiften, wird nach dem deutschen Gesetz mit dem Tode bestraft. Sie sollen jetzt Ihre Leute auf Deck antreten lassen und ihnen das mitteilen."

Von dem Japaner begleitet, schritt Fürsten die Treppe hinauf, und die deutschen Offiziere und Matrosen, soweit sie nicht zur Bedienung der Motorboote gehörten, folgten ihm. Dem Befehle Fürst folgend, mußte die japanische Besatzung sich auf Deck stellen, während der Kapitän mit dem Japaner in dessen Kabine ging und die Schiffspläne und Listen durchgesehen begann. Die Listen waren sowohl japanisch wie auch englisch angelegt, und Fürsten konnte sich schnell von ihrem Inhalt unterrichten. Die Ladung hauptsächlich japanische Stoffwaren blühiger Qualität. Ein wenig Industriegegenstände und ziemlich viel Porzellan. Außerdem eine ganze Anzahl Kleider. Nur vier Personen. Eine Familie Wigando aus Manila, Vater, Mutter und Tochter sowie eine französische Dienerin.

Nachdem Fürsten alle Listen geprüft hatte, blühte er den Kapitän lange und forschend an. Aber das unbewegliche gelbe Gesicht, aus dem ein paar Augen flug hervorflimmerten, vermochte ihm nicht zu sagen, Waschen die Gedanken und Pläne des Japaners kein, was er wollten, gut oder schlecht, sein Gesicht verriet jedenfalls nichts davon. Es war das heretypische Japanergesicht mit dem ebenen heretypischen Pöbeln. Auch jetzt in dieser Stunde, da sein Schiff vom Feinde genommen, lächelte dieser japanische Kapitän.

"Was ist ein geister Ha!" dachte Fürsten bei sich. Dann fuhr er fort:

"Sie werden sich mit Aufwand in das Unvermeidliche flüchten, Herr Kapitän. Ich bedauere sehr, daß die Umstände, unter denen wir uns treffen, aber ich hoffe, daß Sie sich und die Lage nicht unnötig erschweren werden. Das Schiff liegt von nun an unter meinem Kommando und unter demjenigen

meiner Offiziere. Ihre Leute werden ihre gewohnten Arbeiten weiter verrichten. Sie werden mit aus Ihrer Besatzung geeignete Leute kumbgeben, die den Dolmetscherunterricht zwischen uns und Ihnen besorgen. Ihre Passagiere will ich jetzt nicht hören. Das hat bis morgen Zeit."

Begleitet von dem Kapitän des Japaner wieder auf Deck, um hier die Rüstung über die fünfzig Äuße kurze Besatzung der „Taku Maru" abzuhalten. Gerade wollte er damit beginnen, als das Pöbelbündel von der „Wolgast" von neuem zu werfen begann:

"Der Japaner funkt schon wieder um Hilfe." Fürsten packte den Kapitän am rechten Arm, daß der Japaner einen Schmerzensschrei nicht unterdrücken konnte.

"Sagen Sie mir sofort in die Funkenstation ... Stellen, mitkommen!"

Mit eiligen Schritten gelangten die drei zur Funkenstation, gerade als sich deren Tür aufat und ein schlanker, äterlich gebauter Japaner hinausschlüpfen wollte.

"Stellen, Stellung!"

"Nicht, mit Jung! Bei di man feen Hiterdampfer in den Secken", fuhrte Kielsen und hatte im nächsten Moment den Japaner mit überem Polizeigriff gepackt, mit der Rechten am Kragen und mit der Linken am Fohdenboden, so daß der Japaner halb in der Schmebe hing, immer halb im Vornüberfallen war und an irgendwelches Dst-Tsttu-Attentat auf sein Kielsens Gesicht nicht zu denken war.

"Bringen Sie den Mann in die Barakke", befahl Fürsten. "Er soll in die Arrestzelle auf der „Wolgast" gebracht werden. Kommen Sie selber gleich zurück."

Der Kapitän trat wieder zu dem früheren Velschländer des Schiffes, und jetzt konnte er Hand der Schiffskisten und immer noch im grellen Lichte der Scheinwerfer von der „Wolgast" der Romanzsauftrag vor sich gehen. Fürsten las die deutschen Kriegsartikel in englischer Sprache vor und der Kapitän überetzte sie den Japanern in seiner Sprache.

"Und nun, Herr Kapitän ... Ich bedauere aufrichtig, daß ich Sie weiter belästigen muß ... aber

à la guerre comme à la guerre ... Ich erwarte Sie, sämtliche auf dem Schiffe vorhandenen Waffen nebst Munition, Waffen jeglicher Art auf Deck bringen zu lassen. Ich mache darauf aufmerksam, daß es für das Schiff und seine Besatzung die schwersten Folgen haben könnte, wenn etwa morgen früh von meiner Kommandant noch Waffen gefunden würden. Prüfen Sie den Feinden die größte Sorgfalt ein, daß ja niemand etwas verriecht. Es könnte ihm den Hals kosten."

Fürsten hatte neben dem Kapitän stehend geiprochen und ihn scharf von der Seite beobachtet. Ein einziger Mal glaubte er ein kurzes Lachen in den Augen des Japaners, ein kurzes Lächeln in seinem Blick zu sehen, als er vom Abschießen aller Waffen sprach. Der deutsche Offizier beidlos, auf seiner Gut zu bleiben und am nächsten Morgen sofort eine äußerst gründliche Durchsuhung des Schiffes vorzunehmen. Einstrahlen begnügte er sich mit dem, was die Japaner freiwillig auf Deck brachten. Viel war das nicht. Ein paar alte Gewehre und Säbel. Wohl dazu bestimmt, notigenfalls irgendeiner Chinesen-Diquante mit Zerrübergefällten Haaren herzubringen. Schließlich kam der japanische Kapitän selber mit einem seiner wertvollen altpanischen Schwerter, die sich in früheren Jahrhunderten als solbarer Erbände in den Komrat-Familien vererben.

"Herr Kapitänleutnant, Ihrem Befehl gemäß bringe ich hier auch mein altes Schwert, weil es eine Waffe ist. Sein Verlust würde mir sehr nahe gehen."

Fürsten bejahte sich einen Augenblick. Das Schwert war eine äußerst gefährliche Waffe und es waren nur wenigen Deutsche auf dem Schiff unter fünfzig Japanern. Außerdem konnte er den Kapitän durch die Rückgabe der Waffe vielleicht zu dauernder ehtlicher Handlung veranlassen.

Noch ein kurzes Ueberlegen und Schwanfen. "Gut, Herr Kapitän, Ich lasse Ihnen diese Waffe. Ich weiß, was solch altes Schwert in Ihrem Volke bedeutet. Ich brauche wohl nicht zu wiederholen, daß jeder Waffennitbrauch unter der Kriegsartifel fällt."

Fürsten ließ die Waffen in die Barakke bringen und fuhr selbst noch einmal zur „Wolgast" hinüber.

lieferte seinen Arrestanten ab und erhaltete dem Kommandanten seinen Rapport. Dann kehrte er mit einigem besonderen Material zurück und die Barakke verließ zum zweiten Male die „Taku Maru" und wurde wieder auf Deck der „Wolgast" gebracht. So war um die dritte Morgenunde, als die Besatzungnahme des japanischen Schiffes schließlich vollendet war und es unter Fürstens Befehl der „Wolgast" als Tenderdampf zu folgen begann. Fürsten stellte von seinen Leuten einen Offizier und einen Rudergast auf die Brücke und setzte sein Stellen in die Funkenboote. Seine übrige Mannschaf teilte er in zwei Teilmachen und setzte dafür, daß die eine Hälfte sich sofort zur Ruhe legte. Gute Netze waren in jedem Kaste in den kommenden Wochen die Hauptsache, und eine abgeschlafene Mannschaf verbürgte den Erfolg besser, als eine übermüdete und feberhaft angepanntr. Langsam zogen die beiden Schiffe weiter westwärts und tauchten hieselben Schwinerkerhsignale.

Es war bereits acht Uhr morgens, als Fürsten wieder auf Deck erschien. In klarem Sonnenschein lag die See und Holz flatterte die Flagge der deutschen Kriegsmarine von dem Mast der „Taku Maru". Der Kommandant ordnete zunächst einmal eine ganz gründliche Durchsuhung der Ladung und aller sonstigen Schiffsräume an. Dann schickte er dem Senior Wigando durch den malaisischen Steward seine Karte hinein, denn es gefielte ihn, nun auch einmal die Passagiere des Schiffes kennen zu lernen.

Senior Wigando schickte den Kapitän mit der Antwort zurück, daß er sich ein Vergnügen daraus machen würde, den Herrn Kapitänleutnant in zehn Minuten im Salon zu empfangen. Der Erste Offizier der „Wolgast" und jetzige Kommandant der „Taku Maru" nicht nur leichtsin. Eine gewisse ironische Reugier überkam ihn, wie sich diese Unterhaltung wohl gestalten würde. Allerdings — er hatte auf seinen Arcus- und Quersfahrten durch die Weltmeere genug Spottsch gekernt, um die Schrift gatt zu lesen; wie sich aber eine mündliche Verhandlung gestalten würde — darauf war er stetig aufmerksam. Nicht sonderlich auf die Herrschaften Wigando an sich. Die interessieren ihn nur soweit, als er sie als unermüdete und überflüssige Frucht auf der „Taku Maru" für die nächsten Wochen mit schleppen mußte. (Fortsetzung folgt.)

Advertisement for 'Residenz-Kaufhaus' featuring 'Gemüse-Konserven' and a price list for various food items like Gemischtes Gemüse, Stangenbohnen, Junge Erbsen, etc.

Advertisement for 'Postkarten', 'Heirat', 'Pensionen', 'Schlacken', 'Sauers Butter-Pulver', and 'Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda'.



Bei einem Sturmangriff fiel am 14. August mein heroischer Sohn und treuer Mitarbeiter, unser lieber Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

# Herbert Thiele

Lieutenant d. L. und Kompagnieführer im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 101, Ritter des Eisernen Kreuzes.

Meine beiden Söhne starben für das Vaterland.

Dresden-A., den 24. August 1915.  
Gutzkowstrasse 81.

Gustav Thiele,  
Margarete Wenzel geb. Thiele,  
Baumann Wald Wenzel,  
Elise Brüger,  
Wolfgang Wenzel.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. 44125

### Statt besonderer Meldung.

Gestern früh 1/11 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere Innigstgeliebte, trauernde Mutter und Schwiegermutter

## Frau Auguste Pöhland geb. Patzer

im 73. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze

### Hermann Weck nebst Frau

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, Jakobsgasse 3, den 24. August 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. August nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus und nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe in Tolkwitz statt. 6094



## Bruno Hoffmann

Gefreiter im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 101, 1. Kompanie, Infanterie-Regiment Nr. 101, im Alter von 36 Jahren den Feldmarschall für Vaterland erlitten hat.

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.



## Max Hugo Sändig,

Gefreiter im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 101, 1. Kompanie, im Alter von 36 Jahren den Feldmarschall für Vaterland erlitten hat.

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.



## Rudolf Frischmann

Soldat im R. S. Inf.-Regt. Nr. 85, 4. Kompanie, infolge seines heroischen Verhaltens am 12. Juli in einem überaus gefährlichen Kampfe seinen Lebensblut vergossen hat.

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.



## Hellmuth Wiedemann

Infanterie-Regiment Nr. 101, 1. Kompanie, infolge seines heroischen Verhaltens am 12. Juli in einem überaus gefährlichen Kampfe seinen Lebensblut vergossen hat.

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.



## Herr Max Rossberg

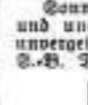
Lebte in Dresden, infolge seines heroischen Verhaltens am 12. Juli in einem überaus gefährlichen Kampfe seinen Lebensblut vergossen hat.

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.



## Pauline Peschke

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.



## Emil Lehmann

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.



## Pauline Rausch

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.



## Bertha Linke

Im tiefsten Schmerze  
Die Hinterbliebenen  
Marie Hoffmann geb. Friedl  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Dresden-R., Reichenberger Straße 1. L.

Amalie verw. Sachse  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den reichhaltigen Blumenkranz beim Begräbnis meines lieben Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6171

Edmund Bieler  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den reichhaltigen Blumenkranz beim Begräbnis meines lieben Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6172

Reinhard Körner  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den reichhaltigen Blumenkranz beim Begräbnis meines lieben Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6173

J. Behrendt  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den reichhaltigen Blumenkranz beim Begräbnis meines lieben Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6174

W. Marschall  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den reichhaltigen Blumenkranz beim Begräbnis meines lieben Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6175

Brennholz  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den reichhaltigen Blumenkranz beim Begräbnis meines lieben Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6176

Haustrauen! Ehe  
Ich zum Begräbnis meines Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6177

Damen-Kostümen, -Röcken, -Jackets, Knabenkleidung usw.  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den reichhaltigen Blumenkranz beim Begräbnis meines lieben Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6178

Otto Zschehe nach.  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für den reichhaltigen Blumenkranz beim Begräbnis meines lieben Mannes, dankend erwidere ich allen herzlichsten Dank.  
Dresden, den 23. August 1915.  
Die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe statt. 6179

### Aerztliche Anzeigen.

## San-Rat Dr. Dunkel

nimmt seine Praxis wieder auf.

Wegen Aufgabe Portieren, Lambrequins u. Portierenkant streift bis 50%, ausgedehnter Starer, Grunaer Str. 22, I.

### Beerdigungswesen u. die Feuerbestattung

berühmte Angelegenheiten, Ueberführungen nach und von auswärts, insbesondere aus dem Felde, Lazarett, Krankenhäusern usw.

## PIETÄT UND HEIMKEHR

Eigene Sarg- und Urnenfabrik, Trauerwaren-Lager, Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahme in unseren Geschäftsstellen  
**Am See 26,**  
Fernruf: 20157 und 20158,  
**Bautzner Strasse 37,**  
Fernruf: 25091.  
Telegramm-Adresse: Pietät Dresden.  
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

### Nahrungsmittel-Fabrik

## „Apis“

Namslau Schles.

### Himbeersaft-Pulver

Zur Herstellung von 3 Pfund Kunst-Himbeersaft von köstlichem Geschmack u. Aroma. Überall zu haben! Beutel 25 Pfennige.

### Sie sparen 100 M.

Mora-Gesellschaft Vert. 124/131 Breslau 2.

### Feiner Trauerschmuck

Eiserner Kreuz-Schmuck, Apaten Schwarzschnuck für Halbtrauer und für den Gesehmuck der ersten Kriegszeit in Emaille, Silber, Stahl, Halb-Edelsteinen und Jet.

Broschen, Halsketten, Ohringe, Nadeln, Gürtel, Haarschmuck, Armbänder, Uhrketten usw.

Auf Wunsch Auswahlsendung.

### Oscar Zscheile

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg

Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.  
Fernsprecher 17540.

### Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Besätze binnen Stunden Wettinerstr. 2, zweites Band von Postulanten rechts (im Hotel Edelweiss).

M. Schodlbauer.

### Rünftliche Höhenfonne

DER SIEG über stumpfe Rasiermesser!

Sicherheitsklingen  
ist der Hüll-Rasiermesserhersteller **Succes**

In 3 Minuten haarscharf! Preis 3 Stk. netto 1.25 M., ab 10 Stk. netto 10 M., ab 50 Stk. netto 45 M., ab 100 Stk. netto 85 M., ab 200 Stk. netto 165 M., ab 500 Stk. netto 385 M., ab 1000 Stk. netto 785 M.

Ein Posten Reste besonders billig.

## Otto Zschehe nach.

Wallstraße 25  
Eckhaus Breite Str.

### Speisekartoffeln

Müller, Schmidt & Co., Speditoren,  
Dresden-Neub., Schönhauserstr. 1 (alte Leipziger Postenbahnstr.), 20 Sacke mitbringen.

### Feldpostbriefe

Zeitschriften, Bücher, Karten, etc.

### Ulin

in Dresden Salomon-Apothek, Neumarkt.

### Damen

Hand- u. Harleiden, Damen-Brillen, etc.

### Damen

Frauenartikel, etc.

### Eiszucker

Gelmann, Grumbach.

